

Gedanken zur Offenbarung – Teil 124

Offenbarung Kapitel 22 – Teil 3

Die Bibel ist Gottes Wahrheit

Offenbarung Kapitel 22, Vers 6

6Dann sagte er (d.h. der Engel) zu mir: »Diese Worte sind zuverlässig und wahrhaftig, und der HERR, der Gott der Prophetengeister, hat Seinen Engel gesandt, um Seinen Knechten anzuzeigen, was in Bälde geschehen muss.«

Nun sind wir beim letzten Teil von diesem wunderbaren **Buch der Offenbarung** angekommen. Wir haben inzwischen sehr viele Bilder vor Augen:

- Israels Bedrängnis und seine wunderbare Erlösung
- Die Gemeinde von Jesus Christus als geschmückte Braut und Frau des Lammes
- Ihre Entrückung und ihr Gericht vor dem Bäma-Stuhl Christi
- Die reinigenden Gerichte Gottes
- Die neuen Himmel und die neue Erde, nachdem alles Böse verbannt wurde
- Das wunderschöne Neue Jerusalem
- Gottes Majestät in Seiner Dreieinheit im Neuen Jerusalem thronen

Und all das wird Realität, ist wahr und gewiss, was auch bestätigt wird in:

Offenbarung Kapitel 19, Vers 9b

Weiter sagte er (der Engel) zu mir: „Dies sind die wahrhaftigen Worte Gottes.“

Offenbarung Kapitel 21, Vers 5

Da sagte der auf dem Thron Sitzende: »Siehe, ICH mache alles neu!« Dann

fuhr Er fort: »Schreibe! Denn diese Worte sind zuverlässig und gewiss!«

Das, was der Engel zu Johannes sagt, ist dasselbe, was bereits in folgenden Bibelstellen direkt und indirekt erwähnt wurde:

Offenbarung Kapitel 1, Vers 1

Offenbarung Jesu Christi, die Gott Ihm (d.h. Jesus Christus) hat zuteil werden lassen, um Seinen Knechten anzuzeigen, was in Bälde geschehen soll (oder: muss); und Er (d.h. Jesus) hat es durch die Sendung Seines Engels Seinem Knechte Johannes durch Zeichen kundgetan.

Offenbarung Kapitel 4, Vers 1

Hierauf hatte ich ein Gesicht: Ich sah, wie eine Tür im (oder: am) Himmel offen stand, und die erste Stimme, die ich wie Posaunenschall mit mir hatte reden hören, rief mir zu: »Komm herauf, hierher, so will ich dir zeigen, was hernach (= in Zukunft; 1,19) geschehen muss.« Sogleich geriet ich durch den Geist in Verzückung.

Wir wissen inzwischen, dass dies einer der Zornschalengerichtsendel war.

Offenbarung Kapitel 21, Vers 9

9Da kam einer von den sieben Engeln, welche die sieben Schalen (gehabt) hatten, die mit den sieben letzten Plagen gefüllt waren, und richtete die Worte an mich: »Komm, ich will dir die Braut, das Weib des Lammes, zeigen!«

Sowohl in **Offbg 1:1** als auch **Offbg 22:6** ist dieser Engel damit beauftragt, dem Apostel Johannes zu zeigen, was bald geschehen muss.

Jetzt liegt es an jedem, der Kenntnis über das **Buch der Offenbarung** hat, zu entscheiden, ob er diesem Wort Gottes Glauben schenkt oder nicht. „Der Gott der Prophetengeister“ hat es uns geoffenbart, derselbe, der durch Jesaja, Jeremia, Hesekiel, Daniel und all anderen Propheten gesprochen

und geweissagt hat. Es ist der himmlische Vater und auch gleichzeitig der Sohn Gottes, denn Jesus Christus sagte ja:

Johannes Kapitel 10, Vers 30

„ICH und der Vater sind eins!“

Das Buch der Offenbarung als Leitfaden

Offenbarung Kapitel 22, Vers 7

7»Und wisse wohl: ICH komme bald! Selig ist, wer die Worte der Weissagung dieses Buches festhält!«

Hier sehen wir den Apostel Johannes erneut in seiner Rolle als Propheten, der dazu inspiriert wurde, die Worte von Jesus Christus wiederzugeben. Seine Worte sind eine weitere Wiederholung der Einleitung, mit der Johannes das Buch beginnt, was ursprünglich für die 7 Gemeinden in Kleinasien bestimmt war.

Offenbarung Kapitel 1, Vers 3

Selig ist der Vorleser und (selig sind) die Hörer der Worte der Weissagung und die das bewahren (oder: festhalten), was in ihr geschrieben steht; denn die Zeit (der Erfüllung) ist nahe.

Den Inhalt vom **Buch der Offenbarung** wurde dem Apostel Johannes im geistigen Zustand anvertraut. Danach schrieb er alles auf, was er dabei erlebt hatte. Somit hatte er Kenntnis und Erkenntnis über das gesamte Buch der Offenbarung, noch bevor er es niederschrieb. Dies beweisen seine Aussagen, die er gleich zu Beginn macht, die nur jemand machen konnte, der Einblick in die späteren Ereignisse hatte. Es ist eine Widerspiegelung von:

Jesaja Kapitel 46, Verse 9-10

9“Denkt an die früheren Geschehnisse (oder: Weissagungen) zurück von der

Urzeit her, dass ICH Gott BIN und sonst keiner, eine Gottheit, der nichts vergleichbar ist! 10ICH habe von Anfang an den Ausgang kundgetan und seit der Vorzeit das, was noch ungeschehen war (oder: ist); ICH gebiete: »Mein Ratschluss soll zustande kommen!«, und alles, was Mir beliebt, führe ICH aus.“

Was in Offenbarung Kapitel 22 gesagt wird, war bereits in Offbg 1:1 eine bekannte Tatsache.

Es ist eine Verantwortungslosigkeit ohnegleichen, wenn in den Kirchen dieser Welt das **Buch der Offenbarungen** gemieden wird. Wenn jedoch darüber gepredigt wird, schadet der Gläubige nur sich selbst, wenn er dessen Ermahnungen und Seligpreisungen unbeachtet lässt und sein Leben nicht danach ausrichtet. Wachstum im Glaubensleben kann nach der geistlichen Wiedergeburt NUR DANN erfolgen, wenn der Gläubige auch diesem prophetischen Wort Gottes gegenüber gehorsam ist und es als das Licht erkennt, das an einem dunklen Ort scheint.

2.Petrus Kapitel 1, Vers 19

Und um so fester steht uns nun das prophetische Wort, das wir besitzen, und ihr tut wohl, auf dieses Acht zu geben als auf ein Licht, das an einem dunklen Ort scheint, bis der volle Tag anbricht und der Morgenstern in euren Herzen aufgeht.

Nur so können wir effektiv in unserem Glauben erstarren, heranreifen und gute Frucht bringen.

Der Zornschalengerichtsengel ist ein Prophet

Offenbarung Kapitel 22, Verse 8-9

8Und ich, Johannes, bin es, der dies gehört und gesehen hat; und als ich es gehört und gesehen hatte, warf ich mich dem Engel, der mir dies (alles)

gezeigt hatte, zu Füßen nieder, um ihn anzubeten; 9aber er sagte zu mir: »Nicht doch! Ich bin (nur) ein Mitknecht von dir und deinen Brüdern, den Propheten, sowie von denen, welche die Worte dieses Buches festhalten. Bete Gott an!«

Etwas Ähnliches hatte der Engel bereits angedeutet in:

Offenbarung Kapitel 19, Vers 10

Da warf ich mich ihm zu Füßen nieder, um ihn anzubeten; aber er sagte zu mir: »Nicht doch! Ich bin nur ein Mitknecht von dir und von deinen Brüdern, die das Zeugnis Jesu haben. Bete Gott an!« – Das Zeugnis Jesu nämlich, das ist der Geist der Weissagung (= der Prophetie, oder: des Prophetenstandes).

Der Apostel Johannes ist von dem, was er gesehen hat, so sehr von Ehrfurcht ergriffen, dass er vor dem vermeintlichen Engel auf die Knie geht, um ihn anzubeten. Dieser aber tadelt ihn sanft und sagt ihm, dass Johannes nicht ihn, sondern Gott anbeten soll. Es wird auch ersichtlich, dass es sich bei dem Engel in Wahrheit um einen Propheten aus dem Alten Testament und nicht um einen Engel handelt, wie man die ganze Zeit über angenommen hat. Denn er sagt ausdrücklich zu Johannes, dass er sein Mitknecht und ein Prophet sei, genauso wie der Apostel selbst. Für all diejenigen, die sich als Knechte und Mägde Gottes betrachten, ist es UNERLÄSSLICH, dass sie sich streng an die Worte im **Buch der Offenbarung** halten!

Wir dürfen dabei nicht vergessen, dass das griechische Wort, das in der Bibel stets mit „Engel“ übersetzt ist, in Wirklichkeit „Bote“ bedeutet. Somit war Johannes, der Täufer, ebenfalls ein Engel, obwohl er ein Mensch war, weil er der „Bote“ Gottes genannt wird.

Matthäus Kapitel 11, Vers 10

„Denn dieser ist es, auf den sich das Schriftwort bezieht (Mal 3,1): ›Siehe,

ICH sende Meinen Boten (= Engel) vor dir her, der Dir den Weg vor Dir her bereiten soll.«

Bei den Propheten handelte es sich um eine ganz besondere Gruppe von Menschen, die von Gott erwählt wurden, um für Ihn vor dem Volk Israel das Sprachrohr zu sein. Auch sollten sie allen Völkern, die gegen Ihn rebelliert haben, Gottes Gerichte verkündigen.

Engelwesen können Botschaften überbringen, die für gewöhnlich prophetisch sind, wie dies zum Beispiel beim Engel Gabriel der Fall war, der Maria die Nachricht überbrachte, dass sie den Messias gebären wird.

Lukas Kapitel 1, Verse 26-33

26Im sechsten Monat aber wurde der Engel Gabriel von Gott nach Galiläa in eine Stadt namens Nazareth gesandt 27zu einer Jungfrau, die mit einem Manne namens Joseph aus dem Hause Davids verlobt war; die Jungfrau hieß Maria. 28Als nun der Engel bei ihr eintrat, sagte er: »Sei gegrüßt, du Begnadete: Der HERR ist mit dir!« 29Sie wurde über diese Anrede bestürzt und überlegte (= konnte sich nicht erklären), was dieser Gruß zu bedeuten habe. 30Da sagte der Engel zu ihr: »Fürchte dich nicht, Maria, denn du hast Gnade bei Gott gefunden! 31Wisse wohl: Du wirst guter Hoffnung werden und Mutter eines Sohnes, dem du den Namen Jesus (vgl. Mt 1,21) geben sollst. 32Dieser wird groß sein und 'Sohn des Höchsten' genannt werden, und Gott, der HERR, wird Ihm den Thron seines Vaters David geben, 33und Er wird als König über das Haus Jakobs in alle Ewigkeit herrschen, und Sein Königtum wird kein Ende haben.«

Gabriel fungierte da aber nicht als Prophet, sondern als Bote, der direkt vom Thron Gottes gekommen war. Der „Engel“ hier in **Offenbarung Kapitel 22** macht deutlich, dass er lediglich einen Auftrag Gottes erfüllt, genauso wie es Johannes in seiner Funktion als Prophet tut und dass er einer von denen ist,

die das **Buch der Offenbarung** als Leitfaden nehmen.

Das Buch der Offenbarung als Allgemeingut

Offenbarung Kapitel 22, Vers 10

10Dann fuhr er fort: »**Lege die Worte der Weissagung dieses Buches nicht unter Siegel! Denn die Zeit (ihrer Erfüllung) ist nahe.**

Johannes wird dazu aufgefordert, die prophetischen Worte dieses Buches NICHT unter Verschluss zu halten. Im Gegensatz dazu hatte der Prophet Daniel den Auftrag bekommen, sein Buch zu versiegeln.

Daniel Kapitel 12, Vers 9

Da antwortete er (der Engel): **“Gehe, Daniel! Denn die Offenbarungen (V.4) sollen verschlossen (= verborgen) und versiegelt bleiben bis zur Endzeit.“**

Doch der Apostel Johannes sollte nun dafür Sorge tragen, dass dieses Buch weite Verbreitung findet und der Gemeinde von Jesus Christus als Leitfaden dient. Wir erkennen immer mehr, wie sehr wir heute die darin ausgesprochenen Ermahnungen und Tröstungen benötigen, weil die Gnadenzeit ihrem Ende zugeht, denn die Entrückung ist nahe. Welcher Pastor, Priester oder Prediger wird es nach den Worten des Zornschalengels noch wagen, dieses prophetische Buch von den Heiligen fernzuhalten und es dadurch zu versiegeln?

Jeder bestimmt sein ewiges Schicksal selbst

Offenbarung Kapitel 22, Vers 11

11Wer Unrecht (= Böses) tut, möge NOCH weiter Unrecht tun und der Schuldbeleckte sich WEITERHIN beflecken; aber auch der Gerechte möge WEITERHIN Gerechtigkeit üben und der Heilige sich weiterhin heiligen!«

Die Art und Weise wie der Mensch auf Gottes Wort und insbesondere auf das

Buch der Offenbarung reagiert, bestimmt, wo er seine Ewigkeit verbringen wird. Entweder wird er WEITERHIN Unrecht tun und sein Herz NOCH MEHR verhärten oder er wird sich WEITERHIN heiligen und seinen aufrichtigen, echten Glauben unter Beweis stellen. Die Betonung liegt auf „noch“ und „weiterhin“! Wenn Jesus Christus zur Entrückung kommt, zählt der geistliche Zustand, in welchem Du Dich zu diesem Augenblick befindest. Da ist dann keine Zeit mehr, sich zu bessern oder etwas in Ordnung zu bringen. Wenn ein Mensch stirbt, kann er auch nichts mehr nachträglich an seinem Leben verändern. Dann ist seine Zeit abgelaufen. Es gibt im Totenreich KEIN Fegefeuer, wo dies möglich wäre. Wenn ein Mensch stirbt, der vor Gott als gerecht zählt, wird er ewig leben; wenn nicht, dann wird er letztendlich für immer und ewig im Feuersee landen. Etwas Anderes gibt es nicht! Die 1 000 Jahre im Todesreich machen aus keinem Einzigen einen besseren Menschen, ganz im Gegenteil!

Das sind Worte Gottes, die tief in das Herz des Menschen einschneiden. Gott hat seit Anbeginn wirklich ALLES dafür getan, die Bösen zu warnen, die Unschlüssigen zu sich einzuladen und die Guten zu ermutigen, ihren Weg mit Jesus Christus und geführt durch den Heiligen Geist fortzusetzen und ihm dazu alle Hilfsmittel zur Verfügung gestellt, um die von Satan beherrschte Welt zu überwinden.

Das Ende dieser Weltzeit ist nun sehr nahe. Die Linien sind gezogen! Johannes verkündet hier, dass alles ans Licht kommen wird, wie der Mensch in seinem Inneren geartet ist. Jeder, der einen Lebensstil führt, der nicht der göttlichen Ordnung entspricht, wird als „unheilig“ bezeichnet. Diejenigen, die das Wort Gottes ernst nehmen und sich streng daran halten, werden zu den Gerechten zählen. Diese zwei Lebensstile können nicht unter einen Hut gebracht werden. Entweder gibst Du Dein Herz Jesus Christus hin und folgst Ihm nach oder Du gehst den anderen Weg. Aber jeder Mensch muss seine

eigene Wahl treffen, und die Gnadenzeit läuft JETZT ab! Die treuen, geistig Wiedergeborenen haben bereits ihre Entscheidung getroffen, und die ungerechten Gottesleugner auch. So bleiben also nur noch die Sünder als dritte Gruppe übrig, die noch vor ihrer großen Entscheidung stehen, wo sie ihre Ewigkeit verbringen wollen.

Das Reich Gottes lässt sich durch nichts und niemanden aufhalten.

Jesus Christus kommt bald als Richter

Offenbarung Kapitel 22, Vers 12

12“Siehe, ICH komme bald und Mein Lohn mit Mir, um einem jeden nach seinem Werk (oder: Tun) zu vergelten.“

Das gilt sowohl für die Entrückten im Hinblick auf das Bäume-Gericht als auch für diejenigen, die sich während der Trübsalzeit zu Jesus Christus bekehren.

Diese Worte von Jesus Christus machen deutlich, dass die Zeit bereits gekommen ist. Und wenn Er auf die Erde zurückkehrt, um die Menschen zu richten, wird es nur noch zwei Gruppen geben: Die Gerechten und die Ungerechten, wobei die Unbußfertigen auch zu den Ungerechten zählen.

Matthäus Kapitel 25, Vers 33

„Und Er wird die Schafe (die Gerechten) zu Seiner Rechten, die Böcke (die Ungerechten) aber zu Seiner Linken stellen.“

An jenem Tag wird es also die dritte Gruppe der Sünder nicht mehr geben, weil bis dahin alle ihre Wahl getroffen haben, so wie es Johannes im Vers zuvor angedeutet hat. Jesus Christus wird dann jeden nach seinen Werken richten, ob sie gut waren oder schlecht. Viele Menschen wundern sich darüber, dass es oft so ist, dass es den Gottlosen auf dieser Welt so gut geht und die Gläubigen unverdient leiden müssen. Aber schon bald wird es sich

zeigen, welche Belohnungen und welche Strafen Gott für jeden Einzelnen vorgesehen hat. Sie werden exakt Gottes Gerechtigkeit entsprechen, auf die die Gläubigen zu 100 % zählen und vertrauen können.

Danach werden die Ungerechten in den Feuersee geworfen, aber die Gerechten werden in Sein Reich eingehen. Am Ende des Tausendjährigen Friedensreich hatte es ja eine neue und letzte Rebellion gegeben, wobei Satan der Rädelsführer war. Sie wurde von Jesus Christus vollständig zerschlagen, wodurch Er den Bestrebungen des Bösen ein für allemal ein Ende gesetzt hatte.

Die Gerechten werden allerdings ihre Belohnung in erster Linie für ihre Glaubensstreue bekommen und natürlich auch dafür, wie effektiv sie dem HERRN auf der Erde gedient haben und wie gut sie mit den von Gott verliehenen Talenten umgegangen sind.

Die Erkenntnis, dass Jesus Christus jetzt sehr schnell und in jedem Augenblick zur Entrückung wiederkommen kann, sollte niemanden von uns dazu veranlassen, untätig auf Seine Rückkehr zu warten. Ganz im Gegenteil: Wir sollten umso intensiver und schneller arbeiten, damit wir den Rest der Gnadenzeit auskaufen, um die letzten noch fehlenden Seelen zu finden. Je früher das geschieht, umso schneller erfolgt die Entrückung.

Gottes Allwissenheit

Offenbarung Kapitel 22, Vers 13

13ICH BIN das A und das O, der Erste und der Letzte, der Anfang und das Ende.

Hier sehen wir, dass wir es mit einem dreieinigen Gott zu tun haben, denn Jesus Christus wiederholt die Worte, die der himmlische Vater auf Seinem

Thron ein Kapitel zuvor gesprochen hat.

Offenbarung Kapitel 21, Vers 6

Weiter sagte Er zu mir: „Es ist geschehen. ICH BIN das A und das O (1,8), der Anfang und das Ende; ICH will dem Dürstenden aus der Quelle des Lebenswassers umsonst (zu trinken) geben.“

Aber nicht nur der Anfang und das Ende unseres Lebens liegt in Seinen Händen, sondern Er bekommt auch ALLES mit, was dazwischen liegt. Es wird keine einzige Sekunde in unserem Leben geben, über die Er nicht Bescheid weiß, auch wenn viele meinen, gewisse Dinge vor Ihm verbergen zu können. Vor der Welt können die Bösen zwar vieles verheimlichen und sich dazu in den Untergrund und in geheimen Kammern zurückziehen, aber Gott, als der Schöpfer des gesamten Universums, hat allezeit vollkommenen Einblick in sämtliche Bereiche und Dimensionen. Und genau das ist mit der Aussage: „**ICH BIN das A und O, der Anfang und das Ende**“ gemeint.

Der himmlische Vater bezeugt dies in:

Offenbarung Kapitel 1, Vers 8

“ICH BIN das A und das O“, spricht Gott, der HERR, Der da ist und Der da war und Der da kommt, der Allmächtige.“

Offenbarung Kapitel 21, Vers 6

Weiter sagte Er zu mir: „Es ist geschehen. ICH BIN das A und das O, der Anfang und das Ende; ICH will dem Dürstenden aus der Quelle des Lebenswassers umsonst (zu trinken) geben.“

Aber auch schon im Alten Testament heißt es in:

Jesaja Kapitel 44, Vers 6

6So hat der HERR gesprochen, der König Israels, und sein Erlöser, der

HERR der Heerscharen: „ICH BIN der Erste und ICH BIN der Letzte, und außer Mir gibt es keinen Gott.“

Jesaja Kapitel 48, Vers 12

„Höre auf Mich, Jakob, und du, Israel, den ICH berufen habe! ICH BIN derselbe, ICH BIN der Erste und ICH BIN auch der Letzte.“

Und Jesus Christus sagt in:

Offenbarung Kapitel 1, Vers 17

Bei Seinem Anblick fiel ich wie tot Ihm zu Füßen nieder; da legte Er Seine rechte Hand auf mich und sagte: „Fürchte dich nicht! ICH BIN'S, der Erste und der Letzte.“

Offenbarung Kapitel 2, Vers 8

“Und dem Engel der Gemeinde in Smyrna schreibe: So spricht der Erste und der Letzte, Der tot gewesen und wieder lebendig geworden ist.“

Die Welt soll es wissen. Juden und Christen werden dann keine Entschuldigung mehr vorbringen können und keine Ausflüchte mehr haben. Und den geistig Wiedergeborenen, die erkannt haben, was dies bedeutet, soll dies ein Trost sein und ihnen Mut machen, diese von Satan beherrschte Welt zu überwinden. Dadurch, dass Gott restlos in ALLEN DINGEN das erste und das letzte entscheidende Wort hat, ist es nur verständlich, dass auch alles, was da in der Mitte liegt, in Seinen Händen liegt und Er in Seiner Allwissenheit über ALLES Bescheid weiß. Somit hat Er die Kontrolle über alles Werden und Geschehen und kann dafür einstehen, dass JEDER nach seinen Werken belohnt oder bestraft wird.

Ohne Annahme des Sühneopfers Christi kein ewiges Leben

Offenbarung Kapitel 22, Vers 14

14Selig sind die, welche ihre Kleider waschen, damit sie ein Anrecht an den Baum (oder: die Bäume) des Lebens erlangen und durch die Tore in die Stadt eingehen (können)!

Die Bedingung für den Zugang zum Baum des Lebens ist das Waschen der Kleider, womit die Annahme des Sühneopfers von Jesus Christus am Kreuz auf Golgatha gemeint ist, was auch angesprochen wird in:

Offenbarung Kapitel 1, Vers 5

... und von Jesus Christus, dem treuen Zeugen, dem Erstgeborenen der Toten und dem Herrscher über die Könige der Erde! IHM, Der uns liebt und uns durch Sein Blut von unsern Sünden erlöst hat.

Offenbarung Kapitel 7, Vers 14

Ich erwiderte ihm: »Mein Herr, du weißt es.« Da sagte er zu mir: »Das sind die, welche aus der großen Trübsal kommen und ihre Kleider gewaschen und im Blut des Lammes weiß gemacht haben.«

Gemäß der Bibel haben all diejenigen, die sich dazu entschlossen haben, Jesus Christus nachzufolgen, ein Anrecht auf den Baum des Lebens, der im Neuen Jerusalem zu finden ist. Diese Reinigung im Blut des Lammes sollte jeder Jünger Jesu TÄGLICH an sich vornehmen, indem er jede Sünde vor Jesus Christus bekennt, sie aufrichtig bereut und danach trachtet, sie abzulegen und in Zukunft zu unterlassen. Denn wir müssen uns stets vor Augen führen, das ALLES, was unter dem Bann der göttlichen Strafgerechtigkeit liegt, für IMMER UND EWIG von der neuen Erde und den neuen Himmeln ausgeschlossen sein wird. Deshalb sind wir dazu aufgerufen, alles zu meiden, was unheilig ist und an dem festzuhalten, was

Gott gefällt, wenn wir zu denen zählen wollen, die das Privileg haben, auf ewig in Seiner Gegenwart leben zu dürfen.

Ohne Heiligkeit, was so viel heißt wie „gute Werke“, werden wir von Gott abgelehnt. Heiligkeit beginnt mit Reue und Umkehr. Dadurch findet eine Veränderung in unserem Verhalten und unserem Handeln statt. Die Folge davon wird sich in guten Werken zeigen, die von Gott als solche anerkannt werden. Aber es sind NICHT die guten Werke, die dafür sorgen, dass für von Gott als gerecht angenommen werden, sondern dies geschieht allein durch unseren GLAUBEN an Jesus Christus, der uns durch den Heiligen Geist dazu bringt, unser sündiges Leben zu bereuen, es aufzugeben und nur noch das zu tun, was dem HERRN gefällt, so dass wir Jesus Christus immer ähnlicher werden. Das führt uns zu einem heiligen Verhalten, und wir tun dann automatisch die guten Werke aus Liebe zu unserem Seelenbräutigam und unserem himmlischen Vater.

Die aus der neuen Schöpfung Ausgeschlossenen

Offenbarung Kapitel 22, Vers 15

15Draußen sind (oder: müssen bleiben) die Hunde und die Zauberer (oder: Giftmischer), die Unzüchtigen und die Mörder, die Götzendiener und alle, welche die Lüge lieben und üben.«

Hier werden genau die 5 Sünden aufgezählt, wofür die Menschen auf der alten Erde gerichtet wurden.

Offenbarung Kapitel 9, Verse 20-21

20Doch die übrigen Menschen, die durch diese Plagen nicht ums Leben gekommen waren, bekehrten sich trotzdem nicht von ihrem gewohnten Tun, dass sie von der Anbetung der bösen Geister und der Götzenbilder von Gold

und Silber, von Erz, Stein und Holz(1), die doch weder sehen noch hören noch gehen können, abgelassen hätten; 21nein, sie bekehrten sich nicht von ihren Mordtaten (2) und Zaubereien (oder: Giftmischereien) (3), von ihrer Unzucht (4) und ihren Diebstählen (5).

Ausgeschlossen sind all diejenigen, die solches tun, welche Gott „die Gräulichen“ nennt in:

Offenbarung Kapitel 21, Vers 8

Dagegen den Feigen (= den Verzagten) und Ungläubigen (oder: Treulosen), den Unreinen und Mördern, den Unzüchtigen und Zauberern (oder: Giftmischern), den Götzendienern und allen Lügnern soll ihr Teil in dem See werden, der mit Feuer und Schwefel brennt: Dies ist der zweite Tod.

Es wird uns unmissverständlich gesagt, dass all diejenigen, die solche Sünden in ihrem Leben begangen und NICHT reumütig vor den HERRN gebracht haben, so dass sie durch das Blut von Jesus Christus getilgt werden konnten, niemals in die Tore des Neuen Jerusalems eingehen und erst recht kein Anrecht auf den Baum des ewigen Lebens haben werden.

Und wer sind die Hunde? Es sind diejenigen, die von Gott als Ungerechte eingestuft werden ...

2.Petrus Kapitel 2, Verse 10-22

10 ... vornehmlich solche, die in Begier nach Befleckung dem Fleisch (= der Fleischeslust) nachlaufen und niemand als HERRN über sich anerkennen (vgl. Jud 8). In ihrer frechen Vermessenheit schrecken sie nicht vor der Lästerung von Herrlichkeiten (= überirdischen Mächten; vgl. Eph 2,2; 6,12; Jud 8) zurück, 11während doch Engel, obwohl sie an Kraft und Macht über ihnen stehen, kein lästerndes Urteil gegen sie beim HERRN vorbringen.

12Diese Leute aber sind wie vernunftlose Tiere, die ihrer Natur entsprechend

nur dazu geschaffen sind, dass man sie fängt und abtut; sie schmähen das, wovon sie nichts verstehen, und werden auch in dem Untergang, wie er jene (d.h. die Tiere) trifft, zugrunde gehen 13 und den Lohn für ihre Ungerechtigkeit empfangen. Schon am hellen Tage zu schlemmen halten sie für eine Lust; als Schmutz- und Schandflecken schwelgen sie in ihren verführerischen Lehren, wenn sie mit euch zusammen schmausen; 14 ihre Augen sind voll ehebrecherischer Gier und im Sündigen unersättlich; sie locken ungefestigte Seelen an sich und haben ein in Gewinnsucht wohlgeübtes Herz: Kinder des Fluches! 15 Den geraden (oder: rechten) Weg haben sie verlassen und sind irregegangen; sie haben den Weg Bileams, des Sohnes Bosors (oder: Beors), eingeschlagen, der nach Sündenlohn Verlangen trug, 16 aber auch für seine Gesetzesübertretung eine Zurechtweisung erhielt: Ein (sonst) sprachloses Lasttier, das mit Menschenstimme redete, verhinderte das törichte Beginnen des Propheten (vgl. 4.Mose 22). 17 Diese Leute sind wasserlose Quellen und Nebelschwaden, die vom Sturmwind dahingetrieben werden; die dunkelste Finsternis ist für sie aufgespart. 18 Denn indem sie hochfahrende Reden führen, hinter denen nichts ist, locken sie im Taumel fleischlicher Begierden durch Ausschweifungen solche an sich, die sich eben erst von den im Irrwahn Wandelnden abgekehrt hatten; 19 sie verheißen ihnen Freiheit, während sie selbst doch Sklaven des Verderbens sind; denn von wem jemand im Kampf überwunden ist, dem ist er auch als Sklave verfallen. 20 Wenn sie nämlich den Befleckungen der Welt durch die Erkenntnis des HERRN und Erretters (oder: Heilands) Jesus Christus entronnen waren und sich doch aufs Neue in diese verstricken und von ihnen überwinden lassen, dann ist der letzte Zustand für sie schlimmer geworden, als der erste war. 21 Denn es wäre besser für sie gewesen, sie hätten den Weg der Gerechtigkeit überhaupt nicht kennengelernt, als dass sie sich nach erlangter Erkenntnis von dem ihnen mitgeteilten heiligen Gebot wieder abgewandt haben. 22 Bei ihnen bestätigt sich die Wahrheit des Sprichworts: »Ein

HUNDkehrt zu seinem eigenen Gespei zurück« (Spr 26,11) und »Ein Schwein wälzt sich nach der Schwemme wieder im Kot.«

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim Endzeit-Reporter-Projekt!](#)